

A 46-Lückenschluss nach Wahlsieg

08.05.2012 | 17:24 Uhr



V. li.: Torsten Maertin, Thorsten Schick, Lutz Lienenkämper, Willi Winner und Paul Ziemiak

Oestrich. Sollte die CDU am kommenden Sonntag die NRW-Wahl gewinnen, will sich Lutz Lienenkämper, neuer Verkehrsminister im Schattenkabinett von Norbert Röttgen für einen Lückenschluss der A 46 einsetzen. „Das steht ganz weit vorne“, sagte er bei einem Besuch des Transportunternehmens Winner. Lienenkämper, der zusammen mit dem CDU-Landtagskandidaten Thorsten Schick und dem Stadtverbandsvorsitzenden Paul Ziemiak nach Oestrich gekommen war, wurde in der Winner-Zentrale von Geschäftsführer Willi Winner und Personalchef Torsten Maertin begrüßt.

Im Fokus des etwa einstündigen Gespräches stand die zukünftige Verkehrsinfrastruktur in NRW und in der Bundesrepublik.

Nach Aussage von Willi Winner wird der Straßengüterverkehr bis 2025 um 40 Prozent zunehmen. Daher muss die NRW-Regierung schon jetzt die Weichen stellen, damit dieser zu erwartende Verkehrszuwachs bewältigt werden kann. Er plädiert dafür, die anfallenden Transporte besser auf die Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenschifffahrt zu verteilen. Das Unternehmen Winner nimmt dabei in ökologischer Sicht schon jetzt eine Vorreiterrolle ein. Durch die Verladung der Hängebrücken auf extra angemietete Züge, die über Gotthard und Brenner nach Italien rollen, werden beispielsweise pro Zugfahrt 29,1 Tonnen CO₂ eingespart.

Willi Winner: „Alles, was von der Straße auf Wasserweg oder Schiene verlagert wird, kann nur gut sein.“ Er wünscht sich für die Zukunft einen Ausbau und eine Optimierung der Infrastruktur, es muss nur finanzierbar sein.

Lienenkämpfer möchte im Falle einer Amtsübernahme ein ganzes Paket schnüren, so will er „schlafende Baustellen“ zur Chefsache machen. Bauunternehmen sollen sich künftig einem Bonus-Malus-System stellen. Eine frühzeitige Fertigstellung soll belohnt, Verzögerungen mit einer Vertragsstrafe belegt werden. Er will sich auch für eine Verringerung des Schilderwaldes einsetzen und eine Verbesserung des Verkehrsleitsystems.

Hartmut Becker